



Bilanz 2009



Der Vorstand des Vereins *Alumni Germanistik Erlangen* hat voriges Jahr erstmals eine Bilanz 2008 des *Departments Germanistik und Komparatistik* zusammengestellt. Dies wird mit dem folgenden Bericht fortgesetzt. Darin sind Ereignisse, neuere Entwicklungen und bemerkenswerte Leistungen des Departments im Jahr 2009 verzeichnet. Wir möchten damit aktuelle und ehemalige Mitglieder, aber auch Freunde der Erlanger Germanistik informieren und eine kleine Tradition der Erinnerung begründen.

Lehre / Neue Studiengänge

Die im Winter 2007 eingerichteten und im Sommer 2008 korrigierten Bachelor-Studiengänge (BA) laufen jetzt weitestgehend reibungslos. Unerwartet schwierig zeigt sich nach wie vor die elektronische Notenverbuchung in den neuen Studiengängen. 2009 mussten für die Anmeldung, Notenverbuchung und Raumplanung drei unterschiedliche EDV-Programme genutzt werden. Hier sollen ab 2010 Verbesserungen erreicht werden. Auch haben, wie man der Presse entnehmen konnte, die Kultusministerkonferenz und unsere Hochschulleitung beschlossen, dass die eben erst eingeführten Studiengänge weiter zu reformieren und zu entschlacken seien. Auch die – sicher nicht ganz unberechtigten – studentischen Proteste im Herbst 2009 zielten in dieselbe Richtung.

Die Master-Studiengänge (MA) in Germanistik, Linguistik, Komparatistik und Europäisches Mittelalter sind fertig konzipiert und werden ab dem kommenden Wintersemester laufen. Eine Genehmigung der Studiengänge durch die Universität und das Ministerium stehen unmittelbar bevor. Wir freuen uns, dass die Absolventen des ersten Bachelor-Jahrgangs ohne Zeitverlust einen Masterstudiengang an unserem Department anhängen können, sofern sie dies wünschen und falls ihr Bachelor-Abschluss gut genug ist. Wie groß der Andrang zu den neu einzuführenden Masterstudiengängen tatsächlich sein wird, lässt sich nicht voraussagen. Von anderen Universitäten, die bereits einschlägige Erfahrungen sammeln konnten, hört man, dass sich die Nachfrage in Grenzen hält. Ob das dann auch in Erlangen so sein wird, muss sich erst erweisen.

Die interdisziplinären Promotionsschulen sind in den Bereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft (mit den Teilschulen Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne und Gegenwart) nun angelaufen. Sie wurden unter dem Dach der gesamtuniversitären *Graduate School der Friederich-Alexander-Universität* eingerichtet.

Die Lehre konnte 2009 durch die mit Studiengebühren finanzierten Lehraufträge und festen Lehrkräfte (sogenannte LfbAs) trotz der erheblichen Überlast (zurzeit ca. 150 %) und einer ganzen Reihe unbesetzter Stellen (auf der Ebene der Professoren z. B. W 2 Literaturgeschichte, W 2 Deutsch als Fremdsprache und W 2 Mediävistik) weitgehend aufrechterhalten werden. Im Spätherbst kam die Erkrankung von Prof. Greber hinzu, die zu weiteren Engpässen führte.

Auslandsbeziehungen

Im Jahr 2009 konnten die Auslandsbeziehungen des Instituts weiter gefestigt und intensiviert werden. So wurden wieder viele Erasmus/Sokrates-Dozenturen und Studierenden-Austauschprogramme in Spanien, Italien, Portugal, der Türkei, Polen und Schweden wahrgenommen. Der Aufbau von Beziehungen des Instituts zu südamerikanischen Universitäten ist für das nächste Jahr geplant und wird vor allem durch die Sprachwissenschaft forciert. Sehr erfolgreich war in diesem Jahr auch wieder die Germanistische Institutspartnerschaft mit der Deutschen Philologie in L'viv/Lemberg (Ukraine). Die Unterstützung durch den DAAD ist auch in diesem Jahr wieder gestiegen (auf € 35.000). Hiermit wurden Dozentenprogramme und Stipendien für ukrainische Studierende und Forscher finanziert. Als besonders erfolgreich (und abenteuerlich) erwies sich ein Doktorandenseminar in den Karpaten, das der Sprachwissenschaftler Prof. Schierholz zusammen mit der Komparatistin Prof. Greber im September leitete.

Poetik-Kolleg

In diesem Jahr waren die Dichter Eugen Gommringer (Winter 2008/09), Doron Rabinovici (Sommer 2009) und Uwe Kolbe (Winter 2009/10) Gastdozenten des Instituts. Die Poeten hielten zusammen mit Lehrenden der literaturwissenschaftlichen Lehrstühle Intensiv-Seminare zu eigenen und fremden Texten ab. Das Poetik-Kolleg wird aus Mitteln des Departments und aus Studiengebühren finanziert. Die Lesungen (jetzt in Kooperation mit der Buchhandlung Ex Libris und dem Cafe am Lorleberg) sind öffentlich und insbesondere auch für die Alumni gedacht.

Habilitation

Eingereicht wurde im Wintersemester die Habilitation der Literaturwissenschaftlerin Frau Dr. Stephanie Waldow über Schreiben als *Begegnung mit dem Anderen. Zum Verhältnis von Ethik und Narration in philosophischen und literarischen Texten der Gegenwart*. Die Habilitationsschrift liegt seit Mitte Januar 2010 zur Einsicht für den Fakultätsrat aus. Gutachter waren die

Professoren/innen Lubkoll (NdL), Niefanger (NDL), Habermann (Sprachwissenschaft), Butzer (Komparatistik, Augsburg) und Teuber (Romanistik, München).

Promotionen

In diesem Jahr wurden sechs Promotionen erfolgreich abgeschlossen:

Germanistische Linguistik

Markus Wollin

Wortgeographische Untersuchungen zu den Mundarten in Mittelfranken

(Gutachter: Prof. Dr. Mechthild Habermann und PD Dr. Alfred Klepsch)

Linguistische Informatik

Soora Kim

Automatische Wortformerkennung des Koreanischen im Rahmen der LAG

(Gutachter: Prof. Dr. Roland Hausser und Prof. Minhaeng Lee Ph.D., Yonsei-Univ. Seoul)

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Dietlind Buchwald

Die Ästhetisierung des Religiösen. Untersuchungen zum literarischen und musikalischen Geschmackswandel zwischen 1750 und 1830 am Beispiel des Passionsoratoriums.

(Gutachter: Prof. Dr. Christine Lubkoll und PD Dr. Bettina Bannasch)

Kristin Felsner

Perspektiven literarischer Geschichtsschreibung Christa Wolf und Uwe Johnson

(Gutachter: PD Dr. Holger Helbig und Prof. Dr. Christine Lubkoll)

Anna Souksengphet-Dachlauer

Text als Klangmaterial. Heiner Müllers Texte in Heiner Goebbels' Hörstücken

(Gutachter: apl. Prof. Dr. Ernst Rohmer und Prof. Dr. Henri Schoenmakers)

Wei Tang

Mahrtenehen in der westeuropäischen und chinesischen Literatur: Melusine, Undine, Fuchsgeister und irdische Männer - Eine komparatistische Studie

(Gutachter: Prof. Dr. Christine Lubkoll und Prof. Dr. Michael Lackner)

Personalveränderungen

Zunächst erinnern wir an die Verabschiedung von zwei verdienten Kollegen: Im März fand ein Festkolloquium zum 65. Geburtstag von Professor Hartmut Kugler statt, bei dem Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland Vorträge zum Thema "Projektion – Reflexion

– Ferne. Räumliche Vorstellungen und Denkfiguren im Mittelalter“ hielten. Im Juli gab es dann ein Festkolloquium zu Ehren von Professor Theo Elm, der ebenfalls das Pensionsalter erreichte. Das Thema dieser Veranstaltung lautete: „Kristallisationen. Lyrik seit 1945.“ Endgültig Abschied zu nehmen galt es von unserem Emeritus Professor Peter Horst Neumann, der im Juli unerwartet starb. Das Department wird im nächsten Jahr zum Geburtstag des Verstorbenen eine Gedenkveranstaltung abhalten. – Verstorben ist auch Frau Christa Peschel, die ehemalige, langjährige Bibliothekarin unserer Institutsbibliothek.

Das vergangene Jahr hat dem Department jedoch auch neue Kolleginnen und Kollegen gebracht: Schon im November 2008 hat Frau Helga Weigmann das Sekretariat am Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft übernommen; seit Juli 2009 ist Frau Irina Iwanow die Sekretärin am Lehrstuhl für Germanische und Deutsche Philologie. Im April 2009 hat Prof. Dr. Sebastian Kürschner eine Juniorprofessur für Variationslinguistik und Sprachkontaktforschung angetreten, und ebenfalls im April 2009 hat Frau Professor Dr. Sigrid Nieberle den Ruf auf eine W2-Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft angenommen. Im Oktober hat Frau Professor Dr. Susanne Köbele-Balzer in Nachfolge von Professor Kugler den Ruf auf die W3-Professur für Germanische und Deutsche Philologie (Komparatistische Mediävistik) angenommen. Frau Köbele hatte vorher an unserem Institut die C 3-Professur für Mediävistik bekleidet; nach einem ehrenvollen Ruf auf einen Lehrstuhl an der Universität Münster konnte es gelingen, sie durch die Neuberufung in Erlangen zu halten. Im Besetzungsverfahren der vakanten W 2-Stelle in der Literaturgeschichte (Nachfolge Prof. Elm) ist inzwischen ein Ruf an Prof. Dörr aus Bonn ergangen. Die W 2-Stelle Mediävistik (Nachfolge Prof. Köbele) und die W 2-Stelle Deutsch als Fremdsprache (Nachfolge Prof. Ickler) sind ausgeschrieben worden.

Als eine Personalie der besonderen Art darf man die Ehrung bezeichnen, die Frau Professor Dr. Mechthild Habermann im September zuteil wurde: Sie erhielt aus der Hand des Wissenschaftsministers Heubisch den bayerischen „Preis für gute Lehre“, der die Arbeit der besten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer würdigt.

Tagungen und Symposien

Als wichtiges Element der Jahresbilanz seien noch die vielen wissenschaftlichen Veranstaltungen, Tagungen und Symposien erwähnt, die das Department für Germanistik und Komparatistik im vergangenen Jahr veranstaltet hat – sie sind nicht nur recht zahlreich, sondern sie zeugen auch von der erstaunlichen fachlichen Breite unseres Departments.

Neben den bereits genannten Festkolloquien für die Professoren Kugler und Elm wären vor allem zu nennen: Im November 2008 veranstaltete die Nordische Philologie den achten Festvortrag in ihrer Reihe „Erlanger Arnamagnänische Vorlesungen“. Im April 2009 lud die Komparatistik zu einem Symposium mit dem Thema: „Schwarz-weiße Welten: Schach in Literatur, Kunst und Kultur“ in die Räume der VHS im Palais Egloffstein ein. Im Juli war die Literaturwissenschaft und -geschichte maßgeblich an einer Internationalen Sommerschule zum Thema „Jüdisches Leben im Heiligen Römischen Reich“ im Jüdischen Museum Franken in Fürth beteiligt. Im September hat die Literaturwissenschaft eine Tagung zum 400. Geburtstag des Barockdichters Paul Fleming veranstaltet. Auch im September organisierte die Literaturgeschichte zusammen mit der Universitätsbibliothek in München eine Arbeitstagung über August von Platen in der deutsch-italienischen Villa Vigoni. Im Oktober haben sich verschiedene Teilbereiche der Germanistik und die Nordistik sehr aktiv an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ beteiligt. Auch im Oktober hat die Literaturwissenschaft zusammen mit der Kirchengeschichte ein Symposium in der Villa an der Schwabach und in der Alten Universität in Altdorf sowie eine kleine Ausstellung im Foyer des Erlanger Schlosses zur Geschichte der Nürnberger Akademie und Universität in Altdorf veranstaltet. Anfang November hat die Komparatistik im Schloss ein Internationales Symposium organisiert, das sich mit der Gattung des Sonetts beschäftigte. Die Sprachwissenschaft organisierte in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung das Kolloquium ‚Dialektliteratur heute - regional und international‘. Es wurde ebenfalls im November durchgeführt.

Absolventenfeier

Im November fand erstmals die Absolventenfeier des Departments und des Alumnivereins in der Aula des Schlosses statt. Redner waren neben dem stellvertretenden Departmentspreeher und dem Vorsitzenden des Alumni-Vereins u. a. der Nürnberger Journalist Dr. Markus Paul und die erste Preisträgerin des neu gestifteten Alumni-Preises für die beste Abschlussarbeit, Elke Roeder.

Gedenkstätte Platenhäuschen

Im Zuge einer Baumaßnahme, die von der Stadt Erlangen unter nicht ganz geklärten Umständen wider aller Erwartung und Vernunft genehmigt wurde, musste der Hang unterhalb des von der Germanistik mitbetreuten Platenhäuschens vollständig abgeholzt und teilweise abgetragen werden. Hierdurch wurde die einzige Erlanger Dichtergedenkstätte in seiner Bausubstanz stark gefährdet. Nicht zuletzt durch das nachhaltige und insistierende Engagement von Prof.

Och konnte das Haus nun gesichert werden. Grünbereich und Hang sollen wieder errichtet werden. Die idyllische Lage der Dichtergedenkstätte bleibt aber trotzdem leider etwas eingeschränkt.

Auf der Grundlage des Vortrags
von Prof. Seelow bei der Absol-
ventenfeier 2009 erstellt von
Dirk Niefanger